

Das LISA übergibt ein neu entwickeltes Bildungsangebot für Schülerinnen und Schüler an das Börde-Museum Burg-Ummendorf, das Hüttenmuseum Thale, das Mansfeld-Museum im Humboldt-Schloss und das Technikmuseum Magdeburg.



Am 30. Juni um 13:00 Uhr wird im Mansfeld-Museum im Humboldt-Schloss in Hettstedt ein vom Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) entwickeltes museumspädagogisches Programm für Schülerinnen und Schüler vorgestellt und zur eigenständigen Weiternutzung übergeben. Wir würden uns freuen, Sie zu diesem Termin begrüßen zu dürfen.

Termin: 30.06.2023

Zeit: 13:00 Uhr

Ort: Mansfeld-Museum im Humboldt-Schloss
Schloßstraße 7
06333 Hettstedt

Programm:

- Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung
- Kooperation des LISA mit den Museen
- Vorstellung der erarbeiteten Programmteile
- Übergabe der Kooperationsergebnisse

Ansprechpartner: Marcus Alig
Referent im pädagogischen Entwicklungsvorhaben „Betreuung Kultureller Lernorte“

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)
Riebeckplatz 9
06110 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 2042-237

Fax: (0345) 2042-260

E-Mail: marcus.alig@sachsen-anhalt.de

Die betreuten Museen präsentieren in ihren Sammlungen Meilensteine der industriellen Entwicklung Sachsen-Anhalts.

Im Rahmen einer Kooperation mit den Museen entwickelte die Arbeitsgruppe „Betreuung kultureller Lernorte“ des LISA ein unterrichtsbegleitendes und curricular untersetztes museumsübergreifendes Bildungsprogramm zum Thema „Industriekultur trifft MINT“ für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 6.

Anhand ausgewählter Ausstellungsstücke lernen die jungen Besucherinnen und Besucher die Geschichte der Region. Im Mittelpunkt stehen hierbei die jeweiligen Dampfmaschinen der Lernorte. Dabei wird der Einfluss der Einführung von Maschinen auf das tägliche Leben der Arbeiter verdeutlicht. Das Programm bietet die Möglichkeit MINT-Inhalte mit historisch-kultureller Bildung und Demokratieerziehung zu verknüpfen.

Den Lernenden wird ermöglicht die Industrialisierung als eine der wichtigsten Epochen der Geschichte der Menschheit und ihre Ausprägung in unserer Region erlebbar zu machen. Dabei wird auch der Einfluss dieser Zeit auf unser heutiges Leben verdeutlicht.

Das Programm ist fächerübergreifend und fächerverbindend angelegt, sodass sowohl allgemeine Kompetenzen als auch die fachspezifischen Kompetenzen der Fächer Biologie, Chemie, Physik, Technik und Geschichte vermittelt werden.

Kern des Programms bildet einerseits die selbstständige Erkundung der jeweiligen Ausstellung mithilfe der App „Actionbound“. Die entwickelten Rundgänge wurden dabei spezifisch auf den jeweiligen Lernort zugeschnitten. Die Schülerinnen und Schüler erkunden selbstständig die historische Entwicklung der jeweiligen Standorte. Andererseits führen sie Modellexperimente durch, die die Abläufe in Dampfmaschinen dekonstruiert darstellen.

Die abschließende Diskussion fasst die Ergebnisse des Gelernten zusammen. Dabei wird an der Dampfmaschine gemeinsam ein Puzzle zusammengesetzt, um daran ihre Funktionsweise darzustellen.

Materialien zur Vor- und Nachbereitung in der Schule ergänzen das Programmangebot.